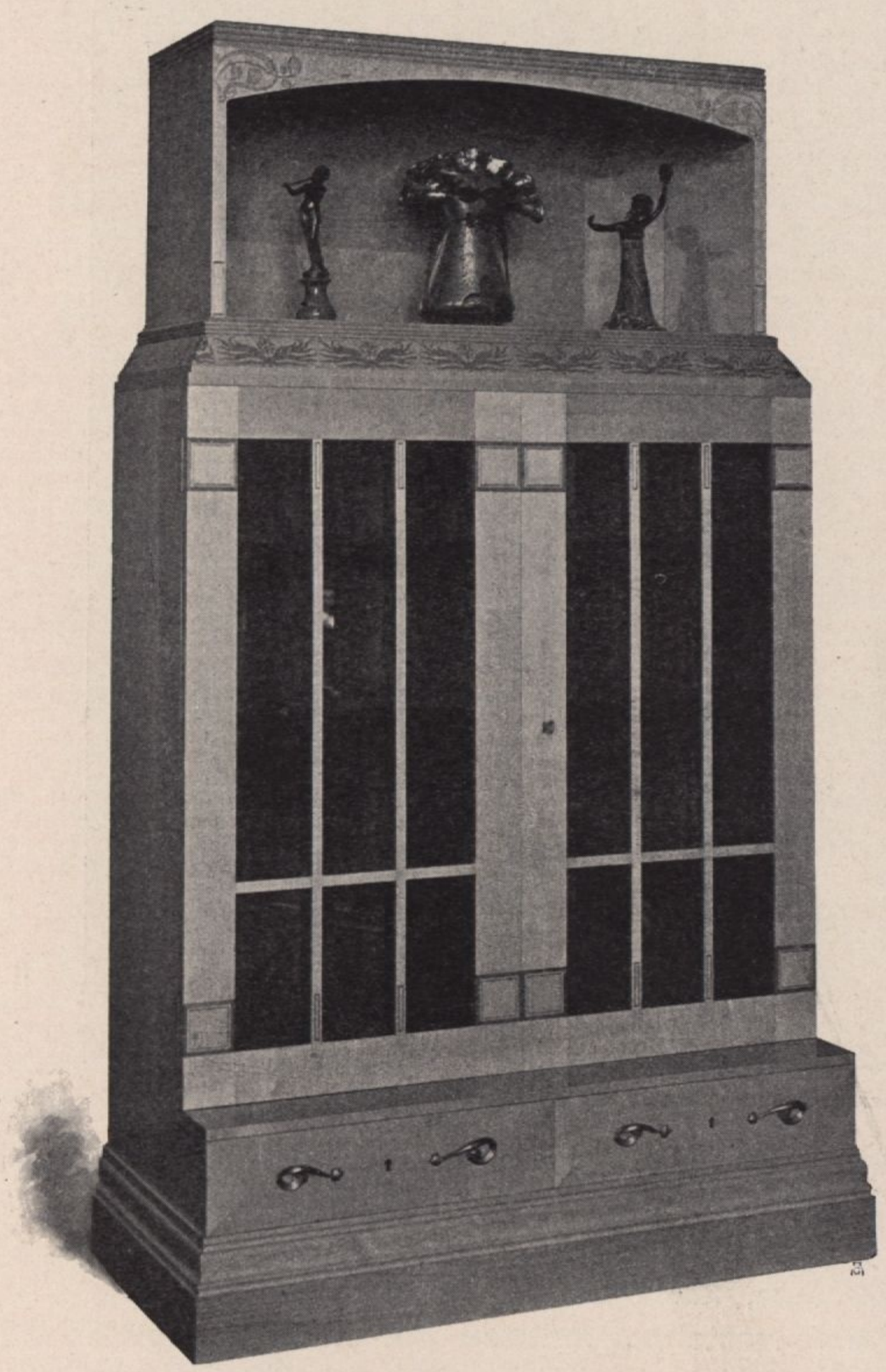

Rudolf Hammel, Vitrine, ausgeführt von Johann Seidl

Glasfabrik „Neuwelt“, die Spaun'sche Glashütte „Klostermühle“, E. Bakalovits' Söhne und J. Kreibich reichlich und hervorragend vertreten.

Auf dem Gebiete der Fayence und des Steinzeuges halten sich die k. k. Fachschule in Teplitz mit ihren Poterien, E. Wahliss und A. Förster mit ihrer figuralen Plastik und W. Zsolnay in Fünfkirchen mit seinen Eosinwaren auf der alten Höhe; Riessner, Stellmacher und Kessel in Turn-Teplitz haben sich diesmal mit hübschem, neuartigem Steinzeug eingestellt, das durch überlaufende Glasuren passenden flotten Decor erhalten hat. L. & C. Hardtmuth, R. Sommerhuber (Steyr) und A. Rath jun. haben gute, zweckmässige Öfen und Kamine ausgestellt, die theilweise nach Entwürfen aus dem Zeichenatelier des Österreichischen Museums ausgeführt sind. Die von J. Böck ausgestellten Porzellanservice sind gut gelungene Leistungen, sowohl in Bezug auf Formengebung, als in Hinsicht auf den Decor.

Unter den textilen Objecten der Winterausstellung sind in allererster Linie die Teppiche, Wandbehänge, Kissen- und Möbelbezüge der Kunstwebeanstalt in Laibach hervorzuheben; die Entwürfe zu ihren graciösen Pflanzenornamenten und den in meisterhaft abkürzender Stilisirung ganz im Sinne der japanischen Naturauffassung wiedergegebenen Winterlandschaften, welche auf zwei der ausgestellten Behänge dargestellt sind, stammen von R. Hammel.

Die schon in Paris ausgestellt gewesenen Knüpfteppiche des Hauses J. Ginzkey in Maffersdorf haben in dieser Zeitschrift bereits eingehendere Würdigung gefunden (Jahrg. 1900, Seite 439).

Ausgezeichnete Stickereien und Applicationen haben die Frauenerwerbschule in Ischl, C. Giani, P. Kabilka, B. Landauer, L. Nowotny u. a.